Schriften aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Band 2/2015

Sophie Friedrich

Sukzessiv mehrsprachige Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen - eine Herausforderung für Diagnostik und Therapie?!

Eine Analyse gegenwärtiger Konzepte sprachtherapeutischer Interventionen im Bundesland Berlin

Shaker Verlag
Aachen 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2015
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3644-2

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS III

TABELLENVERZEICHNIS IV

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS V

EINLEITUNG 1

I. THEORETISCHER TEIL 6

1. BEGRIFFSKLÄRUNGEN 6

1.1 MEHRSPRACHIGKEIT 6

1.2 ZWEITSPRACHERWERB 11

1.2.1 Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb 18

1.2.2 Hypothesen und Theorien zum Zweitspracherwerb 27

2. CHARAKTERISTIK DES SPRACHGEBRAUCHS MEHRSPRACHIGER KINDER UND JUGENDLICHER 36

3. DIE ROLLE DER KINDLICHEN MEHRSPRACHIGKEIT IN DER SPRACHBEHINDERTENPÄDAGOGIK 43

4. ENTWICKLUNGSBEDINGTE SPRACHAUFFÄLLIGKEITEN UND -STÖRUNGEN IM KONTEXT VON MEHRSPRACHIGKEIT 47

4.1 AUFFÄLLIGKEITEN IM ZWEITSPRACHERWERB DURCH INTERFERENZEN ... 48

4.2 SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN (SES) UND SPEZIFISCHE SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN (SSES) 49

4.3 UNVOLLSTÄNDIGER ZWEITSPRACHERWERB 56

5. SPRACHTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN BEI KINDLICHER MEHRSPRACHIGKEIT 58

5.1 DIAGNOSTIK BEI SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN 58

5.2 SPRACHTHERAPIE MIT MEHRSPRACHIGEN KINDERN 70

6. ZUSAMMENFASSUNG DES AKTUELLEN FORSCHUNGSTANDS 78

II. EMPIRISCHER TEIL 84

7. ZIELSTELLUNG 84

8. METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN 84

9. HYPOTHESEN UND FRAGESTELLUNGEN 87

10. METHODISCHES VORGEHEN IM QUANTITATIVEN TEIL 92

10.1 AUFBAU UND INHALT DES FRAGEBOGENS 92

10.2 PRETEST 96

10.3 STICHPROBE 97

10.4 DATENERHEBUNG UND -VERARBEITUNG 98

10.5 AUSWERTUNG 100

10.6 AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE 103

11. METHODISCHES VORGEHEN IM QUALITATIVEN TEIL 131

11.1 AUFBAU UND INHALT DES INTERVIEWLEITFADENS 131

11.2 STICHPROBE 133

11.3 DATENERHEBUNG UND –VERARBEITUNG 133

11.4 AUSWERTUNG 136

11.5 AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE 137

12. DISKUSSION 154

12.1 INHALTLICHE DISKUSSION 154

12.2 METHODISCHE DISKUSSION 165

13. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 168

LITERATURVERZEICHNIS 173

ANHANG 187

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-1: Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb (vgl. Scharff-Rethfeldt 2013) 23

Abb. 1-2: Schwellenniveauhypothese 30

Abb. 1-3: Eisbergmodell zur CUP (vgl. Cummins 2000) 35

Abb. 10-1: Übersicht zum Alter der Sprachtherapeutinnen/Sprachtherapeuten ... 103

Abb. 10-2: Berufserfahrung der Sprachtherapeutinnen/Sprachtherapeutinnen 104

Abb. 10-3: Anzahl der bisher therapierten mehrsprachigen Kinder 105

Abb. 10-4: Formen des Zweitspracherwerbs 107

Abb. 10-5: Erfassen von Daten zur lebensweltlichen Mehrsprachigkeit 108

Abb. 10-6: Untersuchung der deutschen Sprache mit Materialien für einsprachige Kinder 112

Abb. 10-7: Diagnostische Schwierigkeiten/Zugriff auf professionelle Dolmetscher 114

Abb. 10-8: Korrelation: Alter/Dolmetscher 115

Abb. 10-9: Korrelation: Berufserfahrung/Dolmetscher 115

Abb. 10-10: Thematisierung und Berücksichtigung des biografisch-kulturellen Hintergrund 118

Abb. 10-11: Zusammenarbeit mit den Eltern während der Therapie 120

Abb. 10-12: Korrelation: Unsicherheitsgefühl/Mangelnde adäquate Verfahren 124

Abb. 10-13: Relevanz der linguistischen Ebenen bezüglich der Differentialdiagnose 125

Abb. 10-14: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Spracherwerbsbedingungen . 127

Abb. 10-15: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Sprachbiografie 128

Abb. 10-16: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Mehrsprachiges Material 129

Abb. 10-17: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Gesamtsprachliche Fähigkeiten 129

Abb. 10-18: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Zusammenarbeit mit Eltern ... 130

Abb. 10-19: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Kulturelle Identität 130

Abb. 10-20: Korrelation: Anzahl der Fortbildungen/Reflektieren kultureller Annahmen....131

Tabellenverzeichnis

Tab. 4-1: Typische Fehlerquellen beim Zweitspracherwerb....48

Tab. 5-1: Testverfahren zur Beurteilung erstsprachlicher Fähigkeiten....63

Tab. 5-2: Tests zur Sprachverarbeitung & sprachlichen Fähigkeiten im Deutschen 66

Tab. 10-1: Signifikanz (vgl. Raithel 2008) 100

Tab. 10-2: Interpretation von Korrelationskoeffizienten (vgl. Raithel 2008)....102

Tab. 10-3: Korrelationsmatrix zu Variablen der Diagnostik 110

Tab. 10-4: Eingesetztes Material für die Überprüfung der deutschen Sprache....113

Tab. 10-5: Ranking zu den Fortbildungsthemen 122

Tab. 10-6: Ranking zu den Problemen während der Therapie 126

Tab. 11-1: Übersicht zu den Experteninterviews....134

Tab. 12-1: Reliabilitätsanalyse 166